...wie grün sind deine Blätter!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **46 (1971)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-104055

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

... wie grün sind deine Blätter!

Ein bekanntes Weihnachtslied rühmt den Tannenbaum nicht nur seiner grünen Blätter wegen, sondern besonders auch deshalb, weil er grünt nicht nur zur Sommerszeit, nein, auch im Winter, wenn es schneit.

Trotz meiner damaligen Buchstabengläubigkeit ging mir dieses Lied in der Kinderzeit irgendwie gegen den Strich. Schliesslich wusste auf dem Land doch jeder, dass ein Tannenbaum nicht Blätter, sondern Nadeln trägt. Und wem das nicht früher aufgefallen sein sollte, erfuhr es spätestens so zwischen Neujahr und Dreikönigen, wenn der rottannene Christbaum das besungene Grün allzuleicht zu verlieren begann. Kaum griff die ungeschickte Kinderhand verbotenerweise im dichten Geäst nach einem aufgehängten Schoggistern oder Willisauerringli, raschelten warnend Hunderte von klingeldürren Tannennadeln auf das mit Kerzentropfen bekleckste Weihnachtspapier nieder. Mit einiger Wahrscheinlichkeit ist anzunehmen, das Geräusch fallender Tannennadeln löse in meinem Unterbewusstsein die Erinnerung an vom Christbaum gemauste Schleckereien aus; gäbe es keine Tannen mehr, wäre ich wohl auch die ungute Erinnerung los.

Doch nicht deswegen frage ich mich, ob dereinst auch meine Kindeskinder noch das Geriesel fallender Tannennadeln hören werden - oder schaukeln dannzumal nicht eher welke Blättchen einer speziell gezogenen Zwergbaumart lautlos zu Boden?

Undenkbar: zu einer Weihnachtsfeier in unsern Breitengraden gehört seit alters her ein Tannenbäumchen, daran ist doch überhaupt nicht zu rütteln; und wenn schon, dann fallen eben dürre Nadeln herunter, die der Staubsauger im Hui wieder verschwinden lässt. So einfach ist das.

So einfach ist das also. Wer will schliesslich in der Weihnachtszeit schon daran denken, dass hauptsächlich Rottannen sehr unter der Luftverschmutzung leiden, während die Laubbäume giftresistent sind.

... wie grün sind deine Blätter? Kari

GUBO AG
Bodenbeläge
Turbinenstrasse 10 8040 Zürich 5
Telefon 01/44 61 51

Wir liefern und verlegen
für Sie sämtliche
Bodenbeläge und Teppiche

Wir empfehlen unseren Abonnenten die vorteilhaften

Sammelmappen

zur platzsparenden Aufbewahrung ganzer Jahrgänge «Wohnen». Die sehr praktischen Leinen-Einbanddecken können beim Verlag «das Wohnen», Bucheggstrasse 107, 8057 Zürich, bezogen werden.

Preis pro Stück Fr. 9.–.